



29.06.2016

M E D I E N I N F O R M A T I O N

Ein Blick durch den Bauzaun und in die Urgeschichte

Eine Ausstellung zum Nachbau eines Steinzeithauses im archeoParc

Am Sonntag, 10. Juli, 10:00 Uhr, wird im archeoParc Schnalstal die Fotoausstellung „Ein Haus wie damals.“ eröffnet. Sie dokumentiert den Nachbau eines kupferzeitlichen Hauses im derzeit entstehenden neuen Areal des archeoParc-Freilichtbereichs und stellt Menschen vor, die heute mit den selben Materialien wie damals bauen und leben. Am selben Tag finden Vorfürhungen und Mitmachaktionen zum Thema statt.

Wie hat man zu Ötzi Zeiten gelebt? Welche Werkzeuge und Materialien verwendete man? Und woher wissen wir überhaupt, wie Häuser damals aussahen? Mit Fragen wie diesen beschäftigen sich die archeoParc-Mitarbeiter und Besucher jeden Tag. Ergänzend dazu zeigt nun die Fotoausstellung „Ein Haus wie damals. Bauen mit Holz, Lehm und Reet seit 5.000 Jahren“, welche am Sonntag, 10. Juli um 10:00 Uhr im archeoParc eröffnet wird, wie während des vergangenen Jahres ein kupferzeitliches Hausmodell nach einem archäologischen Befund aus der Gegend von Brescia geplant und gebaut wurde und wie Menschen heute mit den Baumaterialien von damals bauen und leben.

„Diesen Sommer ist unser Besucherbetrieb durch die Baustelle des neuen Areals im Freilichtbereich etwas eingeschränkt. Daher kam meinem Team und mir die Idee, die Besucher in einer Ausstellung teilhaben zu lassen an dem, was hinter dem Bauzaun passiert.“ erzählt die archeoParc-Leiterin Johanna Niederkofler, die die Ausstellung zusammen mit der lombardischen Archäologin Raffaella Poggiani Keller, dem hessischen Archäotechniker Wulf Hein und den Vinschger Bildgestaltern Gianni Bodini und Fritz Götsch gestaltet hat. *„Den Bauzaun darf man wörtlich nehmen. Wir haben ihn in die Ausstellung gebracht und hinter ihm die Fotodokumentation versteckt.“* so Niederkofler über die außergewöhnliche Gestaltung der Ausstellung, die neben Bildern und Texten auch Tastmaterialien und Videoporträts für die Besucher bereithält.

Der in der Ausstellung porträtierte Haus-Nachbau erfolgt wie die gesamte Gestaltung des neuen Areals in Zusammenarbeit mit dem Forstinspektorat Meran. *„Als Baumaterial für den Nachbau des ovalen Pfostenhauses aus Brescia wählten wir nach der Analyse der Grabungsergebnisse und des Ortes verschiedene Hölzer, Lehm, Stroh, Steine und Reet.“* erläutert Wulf Hein. *„Das sind Baumaterialien, die im Sinne einer nachhaltigen Baukultur heute zunehmend wieder an Bedeutung gewinnen.“* so Hein weiter über den Bogen, den die Ausstellung hin zum modernen Bauen spannt.

Neben den Gestaltern der Ausstellung werden bei der Eröffnung der Schnalser Bürgermeister Karl Josef Rainer und die Präsidentin des Museumsvereins, Sonja Santer, zugegen sein. Im Anschluss finden ein Umtrunk, eine Besichtigung der Baustelle sowie Vorfürhungen zur Herstellung von Sauer- und Labkäse und ein Mitmachprogramm mit Steinzeithaus-Bauen und Spinnen mit der Handspindel wie damals bei den Menschen in Brescia statt.

Die Ausstellung ist täglich bis zum 6. November zu sehen. Begleitend finden Vorträge, Führungen und Aktionen statt. Die Ausstellung und die Veranstaltungen werden von Gemeinde Schnals, Provinz Bozen, durch Alperia und Soligno Reinverbund GmbH unterstützt.

Die Medien sind zur Vernissage herzlich eingeladen und gebeten über die Ausstellung zu berichten.

Rückfragehinweis: Simone Bacher, simone.bacher@archeoparc.it, T 0473/67 60 20, M 338/215 84 97

Einladung: www.archeoparc.it/ausstellung16.pdf

Begleitveranstaltungen: dt: www.archeoparc.it/kalender, it: www.archeoparc.it/it/calendario

Download-Link Pressebilder (Ausstellungsbilder ab 9.7., Vernissage ab 10.7.): www.archeoparc.it/presse/pressebilder/#2016



29.06.2016

Ausstellung

Ein Haus wie damals Bauen mit Holz, Lehm und Reet seit 5.000 Jahren

10. Juli – 6. November 2016

Die kleine Ausstellung ist im Hauptgebäude des archeoParc Schnalstal im Sonderausstellungsbereich auf der dritten Ebene (40 m²) zu sehen.

Zeiten: Öffnungszeiten archeoParc (täglich, 10-17h)

Kosten: Eintrittsticket archeoParc

Die Ausstellung:

Kuratorin:	Johanna Niederkofler
Wissenschaftlich-Praktischer Rat:	Raffaella Poggiani Keller, Wulf Hein, Gianni Bodini, Fritz Götsch, Johanna Niederkofler, Simone Bacher
Texte und Übersetzungen:	Tanja Montagner, Johanna Niederkofler, Simone Bacher
Zeichnungen, Foto und Film:	Wulf Hein, Gianni Bodini, Fritz Götsch Hausporträts: Luisa Tentonello (Treviso 2008), Richard Fliri (Langtaufers 2008) und Fam. Christoph und Verena Wallnöfer (Taufers 2008)
Grafik:	ganeshGraphics
Gestaltung:	Johanna Niederkofler, Simone Bacher, Siegmund Gamper
Unterstützer:	Soligno Reinverbund GmbH, Kofler Bau, Tischlerei Oberhofer, Video Aktiv
Geldgeber und Sponsoren:	Autonome Provinz Bozen, Gemeinde Schnals und Alperia

Das porträtierte Hausmodell:

Archäologische Grabung:	Brescia-San Polo, 2.500 v. Chr., Glockenbecherkultur, Haus A Grabung der Bodendenkmalpflege der Lombardei Zeitraum: 1994-2000 Leitung: Raffaella Poggiani Keller
-------------------------	---

Nachbau:	Zeitraum: März 2015-Juni 2016 Wissenschaftlich-Praktischer Rat: Raffaella Poggiani Keller, Marco Baioni, Wulf Hein, Johanna Niederkofler Archäotechnische Zeichnung: Wulf Hein Ausführung der Arbeiten: Forstinspektorat Meran, Wulf Hein, Wolfgang Thiel
----------	--

Die Begleitveranstaltungen der Ausstellung:

10.7.	10:00 Uhr	Vernissage und Aktionstag mit Besichtigung der Baustelle, Vorführungen und Mitmachaktionen zum Thema der Ausstellung. In Zusammenarbeit mit Oberriederhof, Unser Frau, und Maso Conti, Capriana (TN).
3.8.	15:00 Uhr	Bauen mit Holz heute. Impulsreferat und Gespräch mit Herbert Niederfiniger
11.8.	11:00 Uhr	Discover the construction site. Führung mit Reinhold Kuppelwieser
26.10	20:00 Uhr	Holz in der bäuerlichen Architektur. Vortrag von Helmut Stampfer
jeden Mittwoch	12:00 Uhr	Kinder bauen ein Steinzeithaus